Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Sektion Wedel

Dirk Cholewa
Vorsitzender

22880 Wedel, 16.10.205
Am Redder 8
Tel.: 04103/912140
E-Mail: ch@fh-wedel.de

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Gäste,

hiermit laden wir Sie sehr herzlich zu dem Vortrag von

Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork

vom

Institut für Ökosystemforschung

zum Thema

Waldgeschichte Deutschlands

am **Donnerstag, den 06.11.2025, um 19.00 Uhr** in das Johann-Rist-Gymnasium ein.

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Mit freundlichen Grüßen

Cholewa
(Cholewa)

Curriculum Vitae: Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork

Hans-Rudolf Bork, Lebenslauf

Hans-Rudolf Bork wurde am 05.08.1955 in Gießen geboren, hat in Gießen und Braunschweig studiert, ist Diplom-Geograph, Bodenkundler, Geoökologe, Geoarchäologe und Ökosystemforscher. Er wurde 1982 an der TU Braunschweig mit einer landschaftsgenetischen Dissertation promoviert. 1985 habilitierte er sich dort für die Fächer Physische Geographie und Geoökologie.

Er war tätig als Professor für Geoökologie (C2) an der TU Braunschweig, als Professor für Regionale Bodenkunde (C3) an der TU Berlin, als Wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Agrarlandschaftsforschung in Müncheberg (B3) und als Professor für Landschaftsökologie und Bodenkunde (C4) an der Universität Potsdam.

Vom 1.4.2000 bis zum 30.09.2021 war er Professor (C4) für Ökosystemforschung zunächst am Ökologie-Zentrum (2000-2009), dann am Institut für Ökosystemforschung der CAU (2010-2021). Seit dem 1.10.2021 ist er im Ruhestand.

Bork ist Mitglied der Nationalen Akademie der Naturforscher Leopoldina und Ordentliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts.

Seit 1978 untersucht er die Beeinflussung der Entwicklung von Landschaften durch Menschen und Witterungsextreme.

Er hat 447 Publikationen veröffentlicht, darunter 17 Bücher. Außerhalb der universitären Lehre hat er mehr als 1000 Vorträge in 26 Staaten gehalten.

Sein gemeinsam mit Verena Winiwarter verfasstes Buch „Geschichte unserer Umwelt – Sechzig Reisen durch die Zeit" wurde 2015 Wissenschaftsbuch des Jahres und Umweltbuch des Jahres. 2020 erschien bei Springer-Spektrum das von ihm verfasste Buch „Umweltgeschichte Deutschlands".

Referent: Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork
Vortragsthema: Waldgeschichte Deutschlands

Seit der Jungsteinzeit beeinflussen Menschen die Entwicklung der Wälder in Deutschland. Zuletzt gab es in der Spätantike und im beginnenden Mittelalter naturnahe Wälder. Seitdem prägen Menschen die Waldentwicklung entscheidend.

Vom hohen Mittelalter bis in die frühe Neuzeit wurde die Waldweide und die Holznutzung stark intensiviert, so dass es verbreitet zu starken Devastierungen kam und besonders ab dem 16. Jahrhundert zahlreiche Forstnutzungsordnungen zum Schutz der Wälder und des jagdbaren Wildes erlassen wurden. Die moderne Forstwirtschaft schuf im 19. und 20. Jh. Nadelholzmonokulturen, die artenarm und sturmwurfgefährdet sind.

Mit der massiven Verbrennung fossiler Brennstoffe gelangen seit dem 19. Jahrhundert in großem Umfang klimaschädliche Stoffe in die Wälder. In den 1980er Jahren befürchtete man gar mit dem „sauren Regen" das Waldsterben. Es blieb jedoch aus. Tritt es jetzt, nach dramatischen Trockenjahren durch den gravierenden menschengemachten Klimawandel doch noch ein?